

Welcher Moses gewinnt?

Entwürfe werden im Forum für Kunst und Kultur präsentiert



Die Jury wertet die Entwürfe aus.

FOTO: MYRIAM WEBER

VON MYRIAM WEBER

HERZOGENRATH. „Mit einer so großen Resonanz hätten wir nicht gerechnet“, zeigt sich die Jury erfreut. 81 Einsendungen für den neuen Moses sind eingegangen, wobei die Qualität sehr unterschiedlich war. Die Einsendungen kamen nicht nur aus der Region, sondern auch aus dem Ausland. „Das könnte auch an den Preisgeldern liegen“, glaubt Dr. Heribert Mertens von der Bürgerstiftung. Er und die anderen Jurymitglieder zeigen sich positiv überrascht von den verschiedenen künstlerischen Ansätzen. Die Bürgerstiftung hatte im Herbst 2014 einen Preiswettbewerb für die Erstellung einer Sandstein-Skulptur „Moses 3“ ausgeschrieben. Die Skulptur soll an genau der Stelle, wo der gestohlene 2. Moses stand, aufgestellt werden. Ziel des Wettbewerbs war es, Künstlern die Möglichkeit zu geben, für den öffentlichen Raum eine Großskulptur aus Nivelsteiner Sandstein zu schaffen, die für das

kulturelle Selbstverständnis der Stadt und ihrer Bürger von historischer Bedeutung ist. Aus den eingesandten 81 Entwürfen hat die fünfköpfige international besetzte Jury (Kulturjournalistin Renate Puvogel, Dr. Heribert Mertens von der Bürgerstiftung Herzogenrath, Prof. Ton Slits, Fritz G. Rohde, Vorsitzende des Forums für Kunst und Kultur, und Museumsmann Francis Feidler) die besten zehn ausgewählt, die vom 22. bis zum 28. Februar im Forum für Kunst und Kultur im Eurode Bahnhof vorgestellt wurden. Die Präsentation ist täglich von 15 bis 20 Uhr geöffnet. Dabei können die Besucher für ihren Favoriten abstimmen. Und am letzten Ausstellungstag wurden die Preise von 4000, 2000 und 1000 Euro für die besten Entwürfe vergeben. Damit steht aber nicht gleich der Sieger und der umzusetzende Moses fest. Das letzte Wort, welcher Moses am 16. August feierlich enthüllt wird, hat die Bürgerstiftung, wie Vorsitzender Peter Waliczek erläutert.